

Familienforschung **Gottwald/Gutwald** im Thüringer Raum

(Recherche von Dieter Gutwald)

Schleusingen/Meiningen/Themar:

Gottwald Mattheus (*um 1570 / +nach 1631)

In der Leichenpredigt (LP) zum verstorbenen jüngsten Sohn, Johannis Jacobis, vom 22.05.1618 in Schleusingen als "ehrenhafter und wohlgelehrter Herr M. Mattai Gottwald, der fürstlichen Hennebergischen Landschulen zu Schleusingen College und Cantor" benannt.

Hat selbst LP verfasst, letzte LP am 27.12.1631 als "Magister, Ritschenhausen" für Daniel Schoener, Amtsverwalter.

Nennung des Namens als LP - Verfasser 1605 als "Matthaeus Gottwaldius aus Themar, Magister" und 1625/1626 und 1629 auch als "Rektor in Meiningen".

Noch ein Datenhinweis (Quelle: Ortsfamilienbuch -OFB- Behrungen):

Mattheus Gottwaldt, Beruf Pfarrer

1643, 1649 Pfarrer in Behrungen

+ 10.02.1649 in Behrungen, Schmalkalden-Meiningen, begraben 13.02.1649.

Hildburghausen:

Gottwald Oswald (*um1510)

Pastor, bekam 1541 in Hildburghausen ein bürgerliches Wappen erteilt.

Gleichamberg:

Nachsuche zu Nachfahren des

"Engelgardus Gudwalt de Gleichenberg",

der im Sommersemester 1467 an der Universität Leipzig studiert hat.

(Datenquelle: "Die Matrikel der Universität Leipzig" Leipzig 1902)

Sondershausen:

Nachkommen von **Jeremias Gottwald**, Hof-, Stadt- und Landmedikus in Sondershausen (ab 1654)

*1626 in Greiffenberg (Schlesien)

°°1661 mit Susanne Sybille Schunken in Sondershausen

+30.03.1662 in Sondershausen

Zum Todestag war seine Ehefrau in der 34. Woche schwanger.

*des Kindes evtl. April/Mai 1662